



Audit Gesunde Schule – Qualitätsbericht der Sekundarschule „Karl Marx“

04.04.2022

Unsere Schule ist ein Sprungbrett in die Zukunft!

Das setzt eine Atmosphäre voraus, in der miteinander gearbeitet, gelacht, gelernt und gelebt wird. Das heißt, die Institution Schule muss ein lebendiger und altersgerechter Ort des Lernens und Lebens sein. Durch praxisorientierte Herausforderungen und Problemstellungen die Lernmotivation und Neugierde der Schüler zu fördern, gleichsam aber auch die Fähigkeit zum eigenen Lernen und das Selbstvertrauen in das eigene Können jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen zu entwickeln, ist unbedingtes Ziel unserer pädagogischen Arbeit. Die Erziehung unserer Schüler:innen zu verantwortungsbewussten und aktiven Bürgerinnen und Bürgern ist der wichtigste Bildungs- und Erziehungsauftrag unserer Schule.

Ausgangssituation/ Schulbedingungen und Schulverhältnisse

Die Karl-Marx-Sekundarschule war ein Plattenbau, der als Gebäude seit 1965 bestand. Von 1991 bis 2005 waren in diesem Gebäude eine Grundschule und eine Sekundarschule untergebracht. Im Schuljahr 2005/2006 fusionierte unsere Schule mit zwei weiteren Sekundarschulen, welche seitdem ausschließlich als Sekundarschule genutzt wird. Unser Schulneubau (Bezug: September 2013) stellt mittlerweile einen der modernsten Lernorte für über 435 Schülerinnen und Schüler und 25 Lehrkräfte in unserem Bundesland Sachsen-Anhalt dar. Sie ist eine offene Ganztagschule am Rande der Kernstadt Gardelegens, deren Einzugsgebiet aufgrund der ländlichen Lage neben der Stadt auch die umliegenden Dörfer umfasst. Im September 2015 feierten wir unser 50jähriges Schuljubiläum.

Veranstaltungen

Um unsere Schüler:innen auf die Zeit nach der Schule vorzubereiten, gestalten wir unseren Unterricht zunehmend praxisorientierter. Exkursionen, Praktika,

Berufsvorbereitung und Berufsorientierung sind fester Bestandteil der Unterrichtsarbeit. Wir entwickeln Traditionen in folgenden Bereichen:

- Teilnahme an Olympiaden und regionalen Sportveranstaltungen wie „Jugend trainiert für Olympia“
- Durchführung sportlicher Klassen- und Schulwettbewerbe in verschiedenen Sportarten, die den Interessen der Schüler:innen entsprechen
- Zur öffentlichen Präsentation der Schule und von Ergebnissen aus Projektarbeiten, Wettbewerben, Freizeitbeschäftigungen u.a. organisieren Schüler*innen und Lehrer*innen gemeinsam alljährlich einen „Tag der offenen Tür“
- Teilnahme an der Aktion „MACH WAS! Der Handwerkswettbewerb für Schulteams.“ – Unterstand aus Holz (in Arbeit), XXL Schachbrett (in Arbeit)

Schulklima

Dank des modernen Neubaus der Schule im Jahr 2013 wurde ein offenes und helles Raumkonzept geschaffen, welches einerseits das Arbeitsklima für alle Schulakteure im maßgeblichen Sinn positiv beeinflusst. Durch den weitläufigen Schulhof sind Aktivitäten in der Pause wie z.B. Fußball- und Tischtennisspielen durch Schüler:innen realisierbar. Des Weiteren erfuhr das schulische Konzept in diesem Zusammenhang so auch die Ausrichtung hin zur offenen Ganztagschule. Aus einer Reihe nachmittäglicher Angebote in Form von Hausaufgabenstunden und Arbeitsgemeinschaften kann an der Sekundarschule frei gewählt werden. Die Schule bietet für ihre Schüler*innen einen sozialen Austausch und viele Kultur- und Freizeitangebote, die sich in folgenden AG's widerspiegeln: Volleyball; Floorball/ Unihockey; Tanzen; Kochen/Backen; Basteln; Computer-AG; Chor und der Schulgarten-AG.

Vor allem die Schulgarten-AG, in der Gemüse eigens angebaut und geerntet wird, lässt sich in das Fach Hauswirtschaftslehre und in die Kochen/Backen-AG integrieren. Unsere Intention dahinter ist, bei den Kindern und Jugendlichen ein Verständnis für umweltschonendes Verhalten, Nachhaltigkeit, Lebensmittelwertschätzung und gesunde Ernährung zu erwecken.

Zur Förderung des Gemeinschaftssinns und des Sozialen Lernens übertragen wir unseren Schülerinnen und Schülern ein geeignetes Maß an Verantwortung für die Schulgemeinschaft, z.B. im Schülerrat, bei der Gestaltung von Räumen, im von

Schüler:innen betriebenen Kiosk (in Entwicklung). Darüber hinaus werden regelmäßig Soziale Lernstunden in die Studententafel integriert, in denen es um eine altersgerechte Bearbeitung und ständige Weiterentwicklung folgender Bereiche geht:

- 1) Verantwortung für sich und die Umwelt übernehmen,
- 2) Kommunikations- und Konfliktfähigkeit erwerben und
- 3) sich in die Gemeinschaft integrieren und Teamfähigkeit entwickeln
- 4) Umgang mit altersspezifischen Herausforderungen (Sucht- und Drogen, Mediennutzung...)

Zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit mit verhaltensauffälligen Schülern stehen uns eine Beratungslehrerin, eine pädagogische Mitarbeiterin und eine Schulsozialarbeiterin zur Verfügung, die sowohl Schüler:innen als auch Lehrenden helfen sollen, mit Stresssituationen besser umzugehen. Gleichzeitig sollen auch die Lehrenden befähigt werden, Konflikte frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu reagieren. Sichtbar ist mittlerweile ein sich wertschätzendes und sich gegenseitig unterstützendes Kollegium.

Die Förderung der psychischen und körperlichen Gesundheit soll zukünftig seitens der Schule und Schulsozialarbeit aufrechterhalten und weiter ausgebaut werden. Nur ein gesunder Körper kann Leistung bringen.

Projekte zum Thema psychosozialer Gesundheit

- Teilnahme an Programm „Stark in die Zukunft“ befähigt Schüler:innen ihr Leben gesundheitsförderlich zu gestalten und sich selbstbestimmt zu entwickeln.
- Schulprojekt „Gemeinsam Klasse sein“ zusammen gegen Mobbing und Cybermobbing (TK)
- Lebenskompetenzprogramm „Suchtprävention in der Schule“ in den siebten und achten Klassen
- Medienkompetenzen (Max und Mina) Suchtprävention der Suchtberatungsstelle

„Unsere Schule ist ein Sprungbrett für die Zukunft!“ – Dieses Motto beruft sich auf ein sich ständig entwickelndes Konzept, welches mit neuen Herausforderungen wächst und Potentiale aufzeigt.